



AMPO-JAHRESBERICHT 2016

Die Handicapprojekte

UNSERE VISION

Das zentrale Anliegen der Handicap-Projekte ist es, körperbehinderten Menschen zu mehr Selbstbewußtsein und Autonomie zu verhelfen und sie dabei zu unterstützen, mobil zu werden oder zu bleiben.



Mobilitätshilfe für ein selbstbestimmtes Leben.



Insgesamt wird dies durch drei Projekte umgesetzt:

- » Bei **PANG LA WENDE** werden Ersatzteile zu sozialen Preisen verkauft und Rollstühle kostenlos repariert.
- » **HANDICAP MOBILE** ergänzt die Aktivitäten von Pang La Wende durch Fahrten in die Kleinstädte und Dörfer Burkina Fasos, um dort Rollstühle zu reparieren.
- » **TOND NAO** bedeutet in Moore, der wichtigsten lokalen Sprache Burkina Fasos, „unsere Füße“. Dieses Projekt zur Herstellung von Rollstühlen gibt es seit Juni 2016.

DIE AKTIVITÄTEN

PANG LA WENDE - DIE ROLLSTUHLWERKSTATT

Die Werkstatt Pang La Wende befindet sich neben der Krankenstation von AMPO.

Zwei Mitarbeiter arbeiten hier:

- » Edouard Ouédraogo, der Leiter der Werkstatt
- » und Raymond Guigma, sein Assistent.

Im Jahr 2016 haben sie insgesamt 459 Rollstühle repariert und 70 Rollstühle sowie 9 Behinderten-Motorräder und zwei Rollatoren übergeben. Die beiden Rollatoren waren uns aus Deutschland geschickt worden, ebenso 12 der 70 Rollstühle. Die neun Motorräder waren ein Geschenk der spanischen NRO „Medicus Mundi“ und sie konnten mit Geldern des Sahel e.V. zu Behindertenmotorrädern umgebaut werden. Wir haben beschlossen, sie den Präsidenten einiger unserer Partnervereine zu schenken, damit diese besser mit ihren Mitgliedern Kontakt halten können.

Die deutliche Erhöhung der Anzahl der von uns hergestellten Rollstühle (von 24 in 2015 auf 58 im Jahr 2016) ist zum grossen Teil auf einen Beschluss des Vorstands des Sahel e.V. zurückzuführen und auf die grosszügigen Spenden, die dieser zur Folge hatte: nachdem Heribert Prockl, Peter Mathar und Constanze Ternes im Februar 2016 die Aktivitäten der Rollstuhlwerkstatt und des Projektes „Handicape Mobil“ besucht hatten, beschlossen sie, alles dafür zu tun, dass die Anzahl der zu vergebenden Rollstühle im Laufe des Jahres verdoppelt werden kann. Dass dies gelingen konnte, verdanken wir einer grossen Anzahl einzelner Spenden!

Ausserdem erhielten wir im November 2016 noch einmal Geld von der österreichischen redchairity-Foundation zur Herstellung von insgesamt 100 Rollstühlen. Bereits im Juni hatte „redchairity“ uns die Einrichtung einer eigenen Rollstuhlwerkstatt ermöglicht, in der wir dann ab Juli unsere eigenen Rollstühle produzieren konnten. (s. hier weiter unter der Abschnitt zu „TondNao“). Zuvor hatten wir diese immer in einer externen Werkstatt bestellen müssen.



HANDICAPE MOBIL - MOBILE REPARATURWERKSTATT

Die beiden Mitarbeiter fahren regelmäßig aufs Land, um dort Rollstühle zu reparieren und Ersatzteile günstig zu verkaufen. Normalerweise finden diese Fahrten dreimal im Monat statt, in der Regel jeweils mittwochs. Nur im August gibt es keine Ausfahrten: zum einen nehmen wir in diesem Monat unseren Jahresurlaub, zum anderen sind die Straßen in dieser Jahreszeit wegen des Regens häufig unbefahrbar. Vor Ort werden wir jeweils von den lokalen Behindertenorganisationen unterstützt, die ihre Mitglieder über unser Kommen informieren und unseren Besuch vorbereiten.

Um all diese Orte zu erreichen, haben wir in diese Jahr insgesamt 8.280 km zurückgelegt. Helfen konnten wir 1.096 Personen, die sich wie folgt auf die verschiedenen Quartale verteilen:

Zeitraum	Anzahl
Januar bis März	352
April bis Juni	291
Juli bis September	187
Oktober bis Dezember	266
Gesamt	1.096



In diesem Jahr waren wir in folgenden Orten:

Ort	Datum	Ort	Datum
Zorgho	13.01.2016	Garango	08.06.2016
Tanghin	20.01.2016	Koupela	15.06.2016
Baskouré	27.01.2016	Konbissiri	22.06.2016
Pissila	29.01.2016	Saaba	05.07.2016
Manga	10.02.2016	Reo	13.07.2016
Tougan	17.02.2016	Korsimoro	30.07.2016
Zabré	24.02.2016	Kaya	14.09.2016
Pella	27.02.2016	Tema Bokin	24.09.2016
Arbolle	05.03.2016	Saponé	28.09.2016
Sabou	09.03.2016	Tenkodogo	12.10.2016
Boussouma	16.03.2016	Niou	18.10.2016
Koudougou	23.03.2016	Toma	26.10.2016
Koubri	06.04.2016	Barsalgo	09.11.2016
Kongoussi	13.04.2016	Tiébébé	16.11.2016
Kindi	20.04.2016	Ouahigouya	23.11.2016
Mogtedo	04.05.2016	Po	03.12.2016
Boussé	11.05.2016	Rollo	07.12.2016
Boulsa	18.05.2016	Dedougou	14.12.2016



Edouard Ouedraogo - langjähriger Leiter der Rollstuhlwerkstatt

Wie in jedem Jahr haben wir auch in 2016 Anfang Oktober ein Fest für unsere Partnervereine organisiert, bei dem wir Schulmaterialien verteilt haben. In diesem Jahr hatten wir zudem das Glück, von Medicus Mundi neun Motorräder erhalten zu haben, die wir mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung von Sahel e.V. zu Behinderten-Motorrädern umbauen konnten. Diese haben wir anlässlich der Feier an einige Vorsitzende unserer Partnervereine verschenkt, damit diese ihren Aufgaben leichter nachkommen können.

Im Laufe des Jahres haben uns einige unserer Geldgeber und Partner sowie andere Besucher bei unseren Ausfahrten begleitet:

- » Bei der Fahrt nach Manga am 10.02.2016 konnten wir den Vorsitzenden des Sahel e.V., Heribert Prockl und zwei der Vizepräsidenten, Constanze Ternes und Peter Mathar bei uns begrüßen. Sie waren von unserer Arbeit so beeindruckt, dass sie im Anschluss beschlossen haben, die Anzahl der Rollstühle, die wir jeden Monat vergeben können, zu verdoppeln.
- » Am 8.6.2016 hat uns die Projektkoordinatorin von AMPO, Andrea Reikat, nach Garango begleitet.
- » Am 24.9.2016 fuhr Arianna Hermes, Praktikantin der AMPO-Krankenstation, mit nach Tema Bokin.
- » Schließlich begleitete uns am 16.11.2016 eine Gruppe von Landschaftsgärtnern der Wirtschaftsbetriebe Hagen, die gerade bei AMPO ein Praktikum machten, nach Tiébélé.



TOND NAO - HERSTELLUNG VON ROLLSTÜHLEN

Im Juni 2016 konnte AMPO seine eigene Werkstatt zur Herstellung von Rollstühlen eröffnen. Wir nannten sie „Tond Nao“, was in Moore, der wichtigsten lokalen Sprache Burkina Fasos, „unsere Füße“ heisst. Dieses neue Projekt wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der österreichischen „redCHAIRity“-Foundation. Die wichtigste Aufgabe Tond Naos ist die Herstellung von Rollstühlen, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Bei Tond Nao ist Souleymane Sawadogo der Werkstattleiter: Er arbeitet dort mit zwei Kollegen, die Schweißer sind. Alle Mitarbeiter haben körperliche Behinderungen verschiedenen Grades.

Als Tond Nao eröffnete, gab es für Kinder- und Jugendrollstühle noch keine Vorlagen. Dank der Erfindungsgabe der Mitarbeiter konnten in den ersten Monaten solche Vorlagen erarbeitet werden, so dass wir ab November in die Produktion auch dieser Modelle einsteigen konnten.

Zusätzlich haben Souleymane Sawadogo und seine Kollegen einen weiteren Rollstuhltyp entwickelt, bei dem sich das vordere Rad abnehmen lässt: dies hilft insbesondere Kindern, die sich so in der Schule genauso wie ihre Klassenkameraden an ihre Pulte setzen können. Abgesehen von diesen Spezialmodellen, stellt TondNao Rollstühle für Erwachsene sowie Ersatzteile her, z.B. Pedale.

Im November hat uns der Vertreter von redCHAIRity, Stefan Pleger, einen Besuch abgestattet. Er war insgesamt sehr zufrieden mit der Werkstatt und der Dynamik der Mitarbeiter. Im Laufe der Gespräche bekräftigte er erneut, dass es das oberste Ziel der „redchairity“-Foundation ist, Kindern und Jugendlichen zu helfen und wir uns soweit wie möglich auf die Produktion von Rollstühlen für Kinder und Jugendliche konzentrieren sollten.

Zwischen Juli und Dezember 2016 hat Tond Nao folgende Produkte hergestellt:

Monat	Erwachsenen-Rollstühle	Spezial-Rollstühle	Anderes
Juli	28	0	1 Behinderten-Motorrad
August	0	0	200 Pedale
September	5	0	3 Behinderten-Motorräder
Oktober	17	0	0
November	4	0	1 Modell für neue Rollstühle
Dezember	25	2	4 Modelle für neue Rollstühle
Gesamt	79	2	



UNSERE LOKALEN PARTNER

Unsere wichtigsten Partner sind die vielen verschiedenen Behindertenvereine in Ouagadougou und überall in Burkina. Ausserdem danken wir dem Radio Salankoloto und der Zeitung „Observateur Paalga“ für die regelmässige Begleitung unserer Aktivitäten.

PROBLEME UND VORSCHLÄGE

Auch wenn unsere Aktivitäten im Allgemeinen gut verlaufen, sind wir doch mit einigen Problemen konfrontiert: Was Pang la Wende anbelangt, freuen wir uns sehr über die Erhöhung der Mittel für die Vergabe von Rollstühlen. Allerdings bekommen wir auch ständig Anfragen von Menschen, die Prothesen benötigen. Wir schlagen also vor, in Zukunft das für die Rollstühle vorgesehene Geld in Einzelfällen auch für Prothesen ausgeben zu können.

Bei Handicape Mobile gibt es zwei Probleme:

- » Das Projektauto stammt aus dem Jahr 1999 und war über das ganze Jahr 2016 nicht einsetzbar. Folglich haben wir es im Juni verkauft. Da wir kein eigenes Auto haben, sind wir bei unseren Fahrten allerdings eingeschränkt, auch wenn sich die anderen Projekte, insbesondere das Jungenwaisenhaus, bemühen, uns mit ihrem Auto unter die Arme zu greifen. Die Anschaffung eines eigenen Autos für Handicape Mobil wäre also eine sehr grosse Erleichterung.
- » Dadurch, dass in unserem Budget keine Übernachtungsgelder vorgesehen sind, sind unsere Fahrten auf einen Radius von max. 200 km beschränkt. Wir erhalten aber auch Anfragen von Orten, die weiter entfernt liegen. Wir bitten also um eine leichte Erhöhung unseres Budgets, damit wir zumindest einmal im Vierteljahr Fahrten zu weiter entfernt liegenden Orten unternehmen können.

BUDGET

Im Berichtsjahr standen den Handicapprojekten von AMPO folgende Mittel zur Verfügung:

- » für Pang La Wende 19.144 € vom Sahel e.V.,
- » für Handicape Mobil 16.031 € ebenfalls vom Sahel e.V.
- » und für Tond Nao 13.275 € von „redCHAIRity“-Foundation (für den Zeitraum Juni 2016 - Mai 2017).
- » Weiterhin stellte der Sahel e.V. im Jahr 2016 für die zusätzliche Fertigung von Rollstühlen 9600 € zur Verfügung.



VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt: www.sahel.de

